

Alter Finne! Action-Urlaub in Lappland

In Polarkreis-Nähe warten Huskys, Rentiere und wilde Tangotänzer

Von MARIE SCHÄFERS

Kuusamo – Nur sechs Stunden Tageslicht, minus 30 Grad Kälte und weniger Einwohner als Rentiere – das ist Lappland. Klingt nicht, als ob man da hin müsste. Doch, man muss. Denn Finnlands Norden hat „Cooles“ zu bieten. Unendliche weiße Weiten, tierische Freunde und herzliche Menschen.

Tiefschnee so weit das Auge reicht, außer dem Stapfen der Schneeschuhe hört man nichts. Da eine Spur von einem Hasen, da eine Elch-Fährte. Finnland im Winter, das weckt den Entdecker in einem.

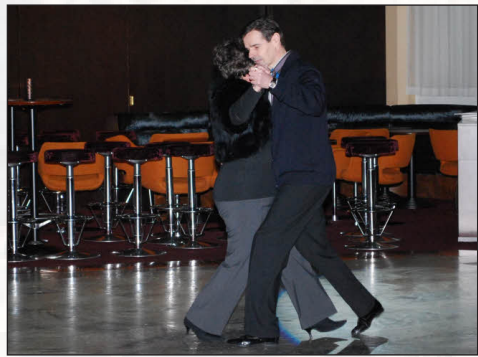
Zu Entdecken gibt es viel: Sei es auf der Rentierfarm von Mia und Benja, die bei einem leckeren Rentiersüppchen ein uraltes Schamanenritual zelebrieren oder auf der Huskyfarm Erä-Susi. Dort wollen die Tiere nur eines: Laufen.

Einmal im Geschirr vor dem Schlitten werden sie zu Bestien. Geht es nicht schnell genug los, beißen sie ihre Kollegen im Gespann. Touristen können ab 33 Euro selbst mit sechs HS (Husky-Stärken) durch die finnischen Wälder kurven. Trapper-Feeling pur, das süchtig macht. „Die Hunde würden rennen, bis sie umfallen“, warnt Farmbesitzer

Jukka Norman zu Recht.

Wem die Hunde zu langsam sind, der kann auf PS umsteigen. Mit dem Motorschlitten (3 Stunden, 75 Euro) geht es mit bis zu 80 Stundenkilometern über gefrorene Seen an die russische Grenze, beim Eis-Kartfahren kann man halbschwerer Drifts hinlegen und wer den klassischen Wintersport vermisst, der kann eine der 29 Pisten in Ruka (Tagespass: 33 Euro) herunterbrettern.

Wer dann noch nicht genug Abenteuer hatte, badet im zugefrorenen See, übernachtet in einem Eis-Iglu bei minus 2 Grad oder zieht mit dem netten Fischer Tuomo mit bloßen Händen Netze mit dem steifgefrorenen Fang unter dem Eis hervor. Danach



Enger, schneller, wirbelder als sein argentinischer Verwandter wird der finnische Tango getanzt. Er macht aus kühlen Finnen echte Heißblüter.

ist die finnische Sauna der Hit, denn heißer als die ist nur das finnische Nachtleben mit Karaoke und finnischem Tango – eng, schnell, ohne Rücksicht auf Verluste getanzt. Hart aber herzlich – so wie Lappland insgesamt. Und das bringt jedes Herz zum Schmelzen...

i Schnee bis Juni

Lust auf Abenteuer am Polarkreis? In Lappland ist noch bis Juni Wintersaison. Finnair fliegt fünf Mal die Woche ab Düsseldorf via Helsinki in die Regionalstadt Kuusamo an der russischen Grenze (vier Stunden Flug, ab 270 Euro). Finnlandspezialist „Fintouring“ bietet Komplettpakete inkl. Flug, Transfer, Hotel, Verpflegung und Actionprogramm (z.B. „Safariwoche für Familien“ ab 1498 Euro p.P., Kinder ermäßigt). Infos unter www.fintouring.de.



Wer Huskys in Finnland sieht, weiß, warum die Tiere in wärmeren Regionen nichts zu suchen haben.



Weißes Wunderland, herrliche Stille: Winter wie er sein soll. Und durch die trockene Luft kommen einem minus 30 Grad gar nicht schlimm vor.

Fotos: Schäfers, dpa



Nicht nur im Huskygespann geht's wild voran. Auch Rentiere lassen sich vor den Karren spannen. Wenn auch nicht alle. „Rentiere sind stur wie Esel“, sagt Hirtin Mia.



Nur für gaaaaanz Hartgesottene: Baden im Eisloch eines Sees nach dem Schmoren in der finnischen Sauna. Die Finnen schwören auf die abhärtende Wirkung.



Auf Motorschlitten geht's an die russische Grenze. Dort wartet die Pension „Isokaisten Klubi“ mit einem Russen-Dinner der Spitzenklasse.